

# Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden  
Raben & Comp., Nr. 1238

Organ für das werktätige Volk

Kontakto: Sächs. Staatsbank, Dresden.  
Kauf der Arbeiter, Anzeigebüro  
und Beamten, H.-G., Dresden,  
Gebrüder Henbold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Bei Eintritt von Erlegungen irgendwelcher Art, ist es durch oder ohne Einfluß höherer Behörden, bei der Begebung der Dresdner Volkszeitung kein Anrecht auf Rückzahlung des Bezugspreises oder auf Nachlieferung der Zeitung.

Bezugspreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage „Arbeiter, Beamten, Anzeigebüro“ monatlich 1,50 M., vierteljährlich 4,50 M., halbjährlich 8,00 M., jährlich 15,00 M., einschließlich Porto. Einzelnummern 10 Pf.

Veröffentlichung: Mittwochs- und Freitagsblätter Nr. 224. Druck- und Verlagsanstalt: Dresdner Volkszeitung, Dresden.

Einzelnen Preis: Gruppenpreise: die 30 von breiter Sonntagsbeilage 15 M., die 50 von breiter Sonntagsbeilage 25 M., die 100 von breiter Sonntagsbeilage 45 M. und 2,50 M. Familienangehörigen. Preis- und Verlagsverzeichnis 44 Prospekt. Für Einzelnummern 10 Pf.

Nr. 224

Dresden, Freitag, den 25. September 1931

42. Jahrgang

## Amerika und Japan

### Ein Telegramm von Stimson

Wth. Tokio, 24. September.

In einem an das Ministerium des Äußeren gerichteten Telegramm über die Vorgänge in der Wandschurci erklärt der amerikanische Staatssekretär Stimson, die Vereinigten Staaten wünschten keineswegs, sich in die Angelegenheiten Japans einzumischen, aber die gegenwärtige Lage rufe bei den anderen Mächten schwere Besorgnisse rechtlicher und anderer Natur hervor. Er rate daher Japan, die Angelegenheit rasch beizulegen und nicht weitere Gewalt anzuwenden.

Wie verlautet, berät das japanische Kabinett gegenwärtig über die Antworten Stimson.

### Zurückziehung der japanischen Truppen?

Genf, 24. September.

Der Völkerbundrat hat heute abend wiederum eine längere vertrauliche Sitzung abgehalten, in der sich insofern ein Fortschritt ergab, als die Ausräumung einer öffentlichen Sitzung des Völkerbundes auf eine noch nicht bestimmte Zeit des morgigen Tages möglich wurde.

Wie verlautet, soll die japanische Regierung in gewissen Punkten eine Zurückziehung ihrer Truppen ver-

nommen bzw. in Aussicht gestellt haben. Außerdem wurde in der heutigen Sitzung ein Antwortschreiben für die heute eingegangene Mitteilung des amerikanischen Staatssekretärs Stimson beschlossen und abgeleitet. Der Völkerbundrat gibt darin seiner Festlegung über die amerikanische Aktion im Interesse der Erhaltung des Friedens Ausdruck. Es wird damit gerechnet, daß der Völkerbundrat mit Rücksicht auf den japanisch-chinesischen Konflikt bis Dienstag versammelt bleibt.

### Waffenstillstand zwischen Nanjing und Nanton?

Moskau (über Rowa), 24. September.

Nach einer Mitteilung der Telegraphen-Agentur der Sowjetunion ist am heutigen Donnerstag eine Abordnung der Rangking-Regierung nach Nanton abgereist, um einen Waffenstillstand mit Nanton zur Bildung einer gemeinsamen Front gegen Japan abzuschließen. Der Abordnung gehören bedeutende Mitglieder der Kwantung und der Regierung an. Die Gerüchte, wonach Marschall Tschangkaifang bereit sei, seinen Posten zu verlassen, sind vorläufig unbefähigt geblieben.

## Hurra, es wird gespart!

### Schnüchtle der Kulturreaktion

Durch die Sparnotverordnung der sächsischen Regierung ist schon so manches geschehen, was unseren echt christlichen Leuten, wie überhaupt allen Feinden der Volksbildung, recht gut gefällt. Zum Schaden der Jugend wird an den Volksschulen herumgespart, und den Volksschullehrern, die — abgesehen von den im Neuen Säch. Lehrerverein zusammengeschlossenen guten Kindern — bei unseren Reaktionsären recht unbeliebt sind, hat man etwas Nüchternes ausgesprochen. Sparzeiten sind ja immer gute Zeiten für die Reaktionsäre aller Art. Daher ist man mit dem Ersitzeln noch nicht zufrieden. Man wittert Morgenluft. Was im letzten Jahrzehnt an Fortschritten im Schulwesen erreicht wurde, das soll jetzt gründlich beseitigt werden. So führte u. a. in einer von der deutschnationalen Volkspartei veranstalteten Pressebesprechung der bekannte Scharfmacher und Reaktionsär Synodus Lögel aus, seit Jahren sei die Schulpolitik losgelöst worden von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Volkes, deswegen hätte es zu einem finanziellen Zusammenbruch kommen müssen. Aber die sächsische Regierung habe sich davor gefürchtet, die akademische Bildung der Volksschullehrer zu beseitigen. Große Teile der Bevölkerung, einschließlich der einschulswollen Lehrer, hätten Verständnis für diese Maßnahme gehabt, die eine Ersparnis von 25 Millionen Mark gebracht habe.

Man weiß ja, wie groß seit jeher die Wut unserer Reaktionsäre darüber gewesen ist, daß die akademische Lehrerbildung überhaupt eingeführt wurde, am liebsten wären ihnen der ausgebildete Unteroffizier in der Volksschule, der den Kindern Zucht und fromme Sitte einblies und sonst möglichst wenig. Die Hauptsache ist, daß den Kindern der „besseren“ Leute in den höheren Schulen eine genügende Bildung zuteil wird.

Noch deutlicher kommt in einer Entschließung der Ortsgruppe Groß-Dresden des Evangelisch-Lutherischen Landes-Schulvereins zum Ausdruck, was unsere Dunkelmänner alles für Schnüchtle haben. U. a. wird dort gesagt, daß Werkunterricht, Sport und Spiel ohne Schaden für die Kinder wesentlich eingeschränkt werden können. Allerdings, bei den Kindern der Besitzenden mag das zum Teil zutreffen, die haben zu Hause genügend Pflege und Erholung, aber Proletarierkinder, die in einer überfüllten und engen Großstadtmohung hausen müssen. Können diese ganze Leber geschädigt werden, wenn gerade die Unterrichtsstunden eingeschränkt werden, die der gesundheitsfördernde Tätigkeit der Jugend dienen sollen.

Außerdem wünschen diese guten Christen, daß, soweit Stellen eingespart werden, möglichst die weltlichen Lehrer und Schulleute herausfliegen. Diese wären leichter entbehrlich, als die echt christlichen Demagoguen.

und der Unterricht in der Lebenskunde könnte ganz verschwinden.

Wirklich Gemütsmenschen, diese Christen! Hier zeigt sich die ganze Unduldsamkeit dieser Gesellschaft, die jede Möglichkeit benutzen will, um alles, was nicht in ihre Kompyete tut, brutal beiseite zu drängen. Wenn es nach diesen Leuten geht, kommt der alte Zwang und Druck wieder, den wir aus der Vorkriegszeit kennen, in der man sogar Dissidentenkinder nahezu in den Religionsunterricht hineindrückte. Die richtige Antwort an die Adresse dieser Reaktionsäre wäre es, wenn alle Eltern, die bisher nur aus Laune und Gleichgültigkeit ihre Kinder am Religionsunterricht teilnehmen ließen, nun endlich die schon längst gebotene Abmeldung vom Religionsunterricht vollzögen.

### Die gefährliche Kaufkraftschrumpfung

In der erwähnten Pressebesprechung führte der Synodus Lögel, nachdem er sich über die angebliche Steuerfreiheit der Konsumvereine, die es in Wirklichkeit gar nicht gibt, beklagt hatte, aus, das Ende der Politik des heutigen Systems sei eine Einkommensenkung katastrophalen Ausmaßes, und daraus folge eine Kaufkraftschrumpfung, die zu niedrigen Steuern und anderen Ausfällen führen müsse. Auch unsere Meinung ist, daß durch die heute üblichen Sparmethoden die Gefahr vergrößert wird, daß unsere Wirtschaft immer noch mehr einschrumpft. Aber das wir auf der verhängnisvollen Bahn, die zum Niedergang der Wirtschaft führt, so weit gekommen sind, ist zum großen Teil die Folge der Lohnsenkungspolitik der Unternehmer; und wo und wann hat einmal Herr Lögel gegen diese Lohnrückerei protestiert? Er ist vielmehr ein eifriger Vertreter der Interessen der Unternehmer, die mit dem Schlochtraß „Gerunter mit den Selbstkosten!“ Löhne und Gehälter drockelten, wo sie das nur irgendwie tun konnten, und dann häufig vergaßen, auch die Preise entsprechend herabzusetzen. Vielleicht hält Herr Lögel seinen Freunden aus dem Unternehmertum einmal einen recht schönen Vortrag darüber, welche Gefahren die Kaufkraftschrumpfung für unsere ganze Wirtschaft bedeutet.

### Wird es auch geschehen?

Die Vertrauensmänner des Christlich-sozialen niederösterreichischen Bauernbundes nahmen am Donnerstag in Gegenwart des Bundeskanzlers eine Entschließung an, in der es heißt, daß die Regierung die Pflicht habe, die Führer der Heimwehr, die oft Hochverrat betrieben hätten, strengstens zu bestrafen. Die niederösterreichische Landesregierung wird angefordert, alle ausländischen Helfer, ob Nationalsozialisten oder Kommunisten, abzuführen zu lassen.

## Spaltungsgefahren

### Nicht Abgeordnete gegen den Beschluß des sozialdemokratischen Parteiausschusses

Wie wir in unserer Mittwochnummer berichteten, hat sich am Dienstag der sozialdemokratische Parteiausschuss mit den Spaltungsgefahren innerhalb der Sozialdemokratie beschäftigt. Gegen eine Stimme beschloßen die Vertreter der Agitationsbezirke, daß die Zugehörigkeit zur „Deutschen Friedensgesellschaft“ unvereinbar sei mit der Zugehörigkeit zur SPD. Ebenso beschloß der Parteiausschuss gegen zwei Stimmen, daß die Mitgliedschaft in der SPD unvereinbar sei mit Sonderbestrebungen, wie sie zum Ausdruck kommen durch Gründung und Unterstützung der „Freien Verlagsgesellschaft“, die als Herausgeberin der Wochenchrift „Fackel“ zeichnet. In der neuesten Nummer der „Fackel“ veröffentlichte nun die „Freie Verlagsgesellschaft“ und die Redaktion der „Fackel“ eine Erklärung, der sich folgende acht sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete angeschlossen haben: Dellinghaus, Portune, Dr. Rosenfeld, Dr. Siemsen, Seydewitz, Ströbel, Ziegler und Bergmann, Hamburg. In dieser Erklärung wird behauptet, daß der Beschluß des sozialdemokratischen Parteiausschusses den Beginn eines Genügnungsterrors und einer Meinungsdictatur bedeute, dem entgegenzutreten die Unterzeichner als parteiunabhängige Pflicht empfänden. Auch die Zugehörigkeit zur „Deutschen Friedensgesellschaft“ könne nicht als parteischädigend deklarieren werden. An alle, die mit den Unterzeichnern übereinstimmen, wird die Mahnung gerichtet, ihnen „bei dem schweren Werk zu helfen“.

Gehen wir auf die Argumente der acht ein:

### Friedensgesellschaft und Marxistische Büchergemeinde

Im Sächsischen Volksblatt vom Mittwoch befreit Genosse Seydewitz zwar nicht, daß führende Mitglieder der „Deutschen Friedensgesellschaft“ parteiunabhängige Arbeit getrieben haben, er meint nur, einzelne Personen seien nicht die ganze Friedensgesellschaft, und es müsse gestattet sein, einer solchen pazifistischen Organisation anzugehören, „wenn man bedenkt, daß jeder Sozialdemokrat ohne Schädigung für seine Parteimitgliedschaft Mitglied in Kriegervereinen oder in bürgerlichen Sportvereinen sein kann“. Das sind schwache Argumente, denn erstens erscheint es der Sozialdemokratie sehr unerwünscht, daß SPD-Leute in solchen Vereinigungen sind, und zweitens müßte auch hier ein klarer Strich in dem Augenblick gezogen werden, da solche bürgerliche Vereinigungen aktiv und organisierend darauf ausgingen, die Sozialdemokratie zu spalten. Wegen der Haltung führender Leute in der Friedensgesellschaft gegen die SPD hat bereits am 9. September der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dietrich (Thüringen) seinen Austritt aus der Friedensgesellschaft mit folgender Begründung erklärt:

Von der „Deutschen Friedensgesellschaft“ gehen Bestrebungen aus, eine neue sozialistische Partei zu gründen. Die „Arbeitsgemeinschaft für linkssozialistische Politik“, die ihre Bekanntmachungen in der Zeitung „Das andere Deutschland“ erläßt, ist als vorbereitende Stelle für diese Bestrebungen zu betrachten. Die Gründung einer neuen sozialistischen Partei ist eine Schädigung der Sozialdemokratischen Partei und der freien Gewerkschaften. Ich bin nach dieser Arbeit der „Deutschen Friedensgesellschaft“ nicht mehr in der Lage, Mitglied der „Deutschen Friedensgesellschaft“ bleiben zu können. Ich erkläre deshalb hiermit meinen Austritt.

Von der Friedensgesellschaft wurde die „linkssozialistische Arbeitsgemeinschaft“ aus der Taufe gehoben. Daß sie nicht zur Verstärkung der SPD gegründet wurde, beweisen die Angriffe der Gründer gegen die Partei. Daher schreibt ein anderer zur Opposition gehörender Genosse, nämlich Karl Böchel, in der Chemnitzer Volksstimme vom 23. September:

„Es kann und darf nicht geleugnet werden, daß führende Personen der Friedensgesellschaft die Sozialdemokratische Partei nicht nur in Keil und Ringel angegriffen und zerlegt, sondern auch den Versuch gemacht haben, durch die Bildung der „Arbeitsgemeinschaft für linkssozialistische Politik“ eine neue Partei aufzuziehen. Daß diese neue Partei nichts anderes wäre als eine weitere furchtbare Schwächung der Kraft des Proletariats, bedarf für jeden Verantwortungsbewußten Sozialdemokraten kaum der Erwähnung.“

Wenn Genosse Seydewitz alles bestritten oder in den Wind schlagen will, was ihm führende Genossen der sozialdemokratischen Linke sagen, dann sieht er unserer Ansicht nach hartnäckiger an gewissen Tatsachen vorbei, als in der Politik möglich und gut ist. Weniger einfach als mit der Friedensgesellschaft liegt es mit der „Fackel“ und der Marxistischen Büchergemeinde. Die „Freie Verlagsgesellschaft m. b. H.“, die hinter den beiden Gründungen steht, will damit die Ideen der SPD-Opposition unterstützen und verbreiten. Dagegen wäre nichts zu sagen, wenn die beiden Gründungen nicht den Charakter einer Sonderorganisation anzunehmen drohten. Bei der



erblickt. Sie wollen ihre Kontoplätze wieder in den Fenstern haben; sie lehnen es ab, mit einem Japaner im gleichen Raum oder nicht auszubedenken! — am gleichen Tische zu sitzen.

### Der verurteilte Faschistenhäuptling

Generalpension und Mandat sind lutsch  
B. Prag, 24. September. (Eig. Drahtb.)  
Der frühere Generalstabschef und letzte Faschistenführer, Abg. Gajda, wurde am Donnerstag von dem höchsten tschechischen Gericht in Brünn für unwürdig erklärt, weiterhin Pension als General zu beziehen und ein Abgeordnetensmandat auszuüben.

## Das Weltbild von 1931



„Wir bleiben stabil, solange der (Gold-)Vorrat reicht!“

deutsche Jugend strömen möge. Von jenseits der deutschen Grenzen her mögen diese eingeschlossenen Männer alsdann ihre Unternehmungen in Gang bringen. So sieht die deutsche Regierung, so sieht das deutsche Volk selbst außerhalb der Verantwortung. Private Kriegshandlungen sollen sie organisieren; in einer Zeit allgemeiner Privatierung hat der nationale Mann, der das Lebensrecht seines Volkes um keinen Preis aufgeben will, das grundsätzliche, politische, moralische und göttliche Recht, auch den Auseinandersetzung seines Volkes in privaten Formen zu führen.

Das ist nationaler Anarchismus! Er will Mörder, die mit Flugbomben, mit Gift- und Pestbazillen auf systematischen Weggang ausgehen sollen. Man bedenke, was eine solche Veroffentlichung für das deutsche Volk in einer Zeit bedeutet, die durch die Eisenbahnkrisen, den Futurismus und die Verwahrlosung der Jugend, welche höherwertige Angriffe gegen Deutschland dieses wahnwitzige Geschwätz impotenter Literaten nach sich ziehen muß, die niemals ernsthaft das tun würden, was sie anderen empfehlen. Gemeingefährliche Irre gehören in Verwahrung. Man stecke diese gewissenlosen Schwäger ins Irrenhaus, um das deutsche Volk vor ihnen zu schützen!

## Letzte Nachrichten

### Su niedrige Strafen für die Dogromhelden!

Verurteilung der Staatsanwaltschaft  
ab. Berlin, 25. September. Die Staatsanwaltschaft III hat gegen das Urteil des Schöffengerichts über die Ausschreitungen am Kurfürstendamm Berufung eingelegt, da ihr die Strafen für die angeklagten Nationalsozialisten zu gering erschienen.

### Eine Berliner Bankfirma schließt die Schalter

ab. Berlin, 25. September. Die Bankfirma G. Schöneberger u. Co., Berlin und Amsterdam, ist wie WTB & Handelsbank meldet, in Zahlungsschwierigkeiten geraten und mußte heute ihre Schalter schließen. Als Ursachen werden die allgemeine Wirtschaftskrise, die Verschlechterung der englischen Währung und die damit verbundenen Verluste angegeben.

### Raubmörder Graf in Berlin festgenommen

ab. Berlin, 25. September. Der von der Staatsanwaltschaft Berlin wegen Raubmordes gesuchte, 33 Jahre alte Rechtsanwalt Karl Graf, nicht Graf, wurde gestern abend gegen 23.30 Uhr in einem Lokal am Schlesischen Bahnhof erkannt und durch Beamte der Bahnhofsstraße festgenommen. Graf wird voraussichtlich nach Berlin transportiert werden. Wie bereits gemeldet, ist der andere Täter in Kiel verhaftet worden.

### Oral Zeppelin auf dem Rückflug

ab. Neuport, 25. September. Nach einer Weile der Associated Press aus Pernambuco ist das Luftschiff Graf Zeppelin heute früh um 3.15 Uhr zum Rückflug nach Friedrichshafen gestartet.

### Montreal-Express überfährt Auto

ab. Boston, 25. September. Bei einem Bahnübergang bei Tungsboro (Massachusetts) überfuhr der Montreal-Express ein Auto, wobei fünf Personen, Angehörige eines vornehmen Klubs, den Tod fanden.

### Zusammenstoß zwischen Arbeitslosen und Polizei

ab. London, 25. September. In Dundee (Schottland) kam es gestern abend im Anschluß an Arbeitslosenunterstützungen in verschiedenen Stadtteilen zu Unruhen. Die Demonstranten durchdrangen die Tore der Arbeiterwohngebiete und vertrieben die Vorräte eines Lebensmittelgeschäfts auf der Straße. Polizisten zu Fuß und zu Pferde zerstreuten die Menschenansammlungen, wobei sie von ihren Knäueln reichlich Gebrauch machten. 13 Personen wurden wegen leiblicher Verletzungen auf der Inhaftation verbunden. Die Zahl der Verhafteten betrug sich auf über 20.

Verabschiedung der Abgeordnetenliste. Der Badische Parlamentarier am Donnerstag, die Zahl der Abgeordneten für die nächste Landtagswahl etwa um ein Drittel, auf 60 bis 65 Mitglieder, herabzusetzen. Die Anträge auf Aufhebung und Zusammenlegung von Wahlbezirken wurden zurückgestellt, bis genaue Berechnungen über die finanziellen Wirkungen der verschiedenen Vorschläge vorliegen.

### Wasserstände der Eger, Elbe und Moldau

Table with water levels for Eger, Elbe, and Moldau at various stations.

### Wettervorhersage für den 26. September

An Stärke abnehmende Winde aus nördlichen Richtungen. Einzelne Regenschauer, abends einzelne kräftige Niederschläge mit ausgedehnten.

### Dresdner Kalender

#### Theater am 26. September

- Opernhaus: Der Hahn und die Perle...
Schauspielhaus: Die Geierwälder...
Senzlertheater: Die Geierwälder...
Städtisches Planetarium: Die Geierwälder...

### Gemeingefährliche Irre

D. Der auf die Spitze getriebene Nationalismus endet im Wahnsinn. Dieser Wahnsinn ist keine Privatangelegenheit der Betroffenen, er ist gemeingefährlich. Wir finden eine solche Zustimmung in der Schrift Politik deutschen Widerstandes, die von der sogenannten Widerstandsorganisation der Splitterorganisation von Ernst Niecklich herausgegeben wird. Dort lesen wir:

Vermutlich hängt die deutsche Schicksalswende daran, ob sich genug vermögende Gesellen finden, vielleicht in östlicher Emigration leben, die nichts zu verlieren haben und von keiner anderen Leidenschaft wissen als von der Leidenschaft deutscher Freiheit. Vielleicht finden sie in revolutionären Staaten des halbasiatischen und asiatischen Ostens Hilfe zur Erziehung von Fremdenlegionen, zu denen

## Die Kraft der Verbraucher

### Die Konsumgenossenschaften in der Krise

In der letzten Zeit sind die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Konsumvereine von berufener und unberufener Seite heftig erörtert worden. Der Zentralverband deutscher Konsumvereine veröffentlicht jetzt die fällige Heberichts über den Verlauf des zweiten Vierteljahres 1931, aus dem hervorgeht, daß die Behauptung von einem besonders starken Rückschlag in der Umsatzeinbuße der Konsumgenossenschaften des Zentralverbandes gerade ist und die Konsumgenossenschaften trotz der auch sie bedingenden Wirtschaftskrise und Verbrauchern ihre Heberlegenheit gegenüber der privatwirtschaftlichen Güterverteilung bewahrt haben. Selbstverständlich, so wird vom Zentralverband bemerkt, habe die systematische Schmälerung des Einkommens großer Bevölkerungsschichten Sparen hinterlassen. Man gerichte sich nicht auf die Kaufkraft der breiten Massen. Unter dieser sinnlosen Vergewaltigung der deutschen Wirtschaftskraft und des deutschen Volkseinkommens hätte die Konsumgenossenschaftsbewegung nicht weniger als andere Wirtschaftskrisengruppen zu leiden. Die von den Konsumgenossenschaften in den ersten beiden Jahren der Krise bewiesene Widerstandsfähigkeit müsse trotz der Verbrauchergenossenschaften im zunehmenden Maße mit der zunehmenden Krisenbauer erlahmen.

Das sollte denen zu denken geben, die für die schlechte Wirtschaftspolitik in Deutschland verantwortlich sind. In folgendem geben wir eine Hebersicht über die Entwicklung der Konsumgenossenschaften im zweiten Vierteljahr 1931, der wir die entsprechenden Zahlen für das erste Vierteljahr 1931 und das zweite Vierteljahr 1930 gegenüberstellen:

Table with 4 columns: Category, 2. Vierteljahr 1931, 1. Vierteljahr 1931, 2. Vierteljahr 1930. Rows include membership numbers and turnover.

Die Senkung der Mitgliederzahl erklärt sich dadurch, daß die meisten Konsumgenossenschaften ihre sogenannten Papier-soldaten alljährlich am Schluß des zweiten Vierteljahres aus-scheiden. Trotz dieser Säuberung der Mitgliederzahlen ergibt sich eine Steigerung der Mitgliederzahl von rund 2788 000 Ende des zweiten Vierteljahres 1931 auf 2930 000 am Schluß des zweiten Vierteljahres 1931. Die Zahlen beweisen ohne Zweifel, daß die Not der Zeit die vermögenden Verbraucher noch mehr zusammenzueißelt.

Für die Umsatzeinbuße, die sich natürlich in den einzelnen Vierteljahren nach der allgemeinen Wirtschaftskrise ergibt, daß die Konsumgenossenschaften des Zentralverbandes im ersten Halbjahr 1931 gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres einen Rückgang des Umsatzes um 69 Millionen Mark erlitten haben. Das sind 10,2 Prozent. Nach einer kürzlich veröffentlichten Hebersicht hat der Einzel-handelsumsatz im gleichen Zeitraum 12,4 Prozent verloren. Der Konsumgenossenschaftliche Umsatzerlust bewegt sich in den Grenzen der gegenüber dem Vorjahre eingetretene Preis-senkung. Ein mengenmäßiger Umsatzerlust ist nicht eingetreten. Auch bei Betrachtung des Durchschnittsumsatzes je Mitglied wird

man zu dem Schluß kommen müssen, daß der Umsatz der Konsumgenossenschaften des Zentralverbandes geringere Einbußen erlitten hat als der Umsatz des Einzelhandels. Der Einzelhandelsumsatz bei der Sparstiftung hat sich angesichts der fürchterlichen Finanzkrise, die ja zum Teil schon erfolgt ist, überraschend gut gehalten. Das zeigt, wer das Vertrauen der breiten Sparermassen besitzt.

Die Lieferanten-schulden haben sich von 54,48 Millionen Mark im ersten Vierteljahr 1931 auf 44,66 Millionen Mark verringert. Das erklärt sich dadurch, daß in den unruhigsten Monaten des zweiten Vierteljahres die Lagerhaltung zurückgeht. Immerhin liegen die Lieferanten-schulden um 1 Million Mark höher als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Bei den Anteilen haben in der Mitgliederzeit eine Steigerung um rund 300 000 M. eingetreten, und zwar vermehren sich die Mitgliedschaften, einschließlich Aufwertung von 67 Millionen Mark im ersten Vierteljahr 1931, auf 67,29 Millionen Mark im zweiten Vierteljahr 1931.

### Keine Beilegung der ostchinesischen Eisenbahn

ab. Paris, 25. September. Der Korrespondent des Petit Parisien in Schanghai berichtet, daß die vier einflußreichsten japanischen Minister gestern beschlossen hätten: erstens, daß Japan seine Stellungnahme im mandchurischen Konflikt den Mächten in einem Manifest auseinandersetzen werde; zweitens, wenn die Lage in Schanghai sich verschärfen sollte, würden die japanischen Einwohner nach Tschangtschun geschickt werden, jedoch Japan die ostchinesische Eisenbahn nicht befehen; drittens, die Japaner würden, sobald die Ordnung wiederhergestellt sein werde, Kirin räumen. Der Korrespondent teilt mit, daß mit dieser Räumung bereits begonnen sein soll.

### Die Note Stimson's an Japan und China

ab. Washington, 25. September. (Reuter). In der von Staatssekretär Stimson an China und Japan geschickten Note heißt es: Die Regierung und das Volk der Vereinigten Staaten haben die Ereignisse der letzten Tage in der Mandchurei mit Bedauern und großer Sorge zur Kenntnis genommen. Angesichts des aufdringlichen Wunsches des amerikanischen Volkes, daß die Prinzipien und die Methoden des Friedens internationalen Beziehungen gelten sollen, und angesichts des Vorhandenseins von Verträgen, die zum Teil von den Vereinigten Staaten von Amerika unterzeichnet sind, und deren Bestimmungen die Erzielung von Streitigkeiten ohne Gewalt-anwendung regeln sollen, fühlt sich die amerikanische Regierung beauftragt, der chinesischen und der japanischen Regierung ihre Hoffnungen zum Ausdruck zu bringen, daß sie ihre Streitigkeiten beizulegen suchen, daß die Erfordernisse des Völkerechts so verteidigt werden, daß die Interessen des Völkerechts internationaler Vereinbarungen erfüllt werden, und daß sie Verhandlungen unterlassen werden, die das Zustandekommen einer gütlichen Beilegung ihrer Differenzen gefährden könnten.

### Frankfurter Ausstellung

Frankfurter Ausstellung. Besichtigungsausschuss Otto Wacker (Hemden, Krawatten, Strümpfe). Einzelpunkte von Corinis, Geyer, Heine, Hanning, Hirsch, Hordt, Kolbe, Lehmann, (10 bis 12. Sonntag 11.30 bis 12.30 Uhr).

### Bekehrung zum Christentum

Bekehrung zum Christentum. Erbauungsabend Wanderungen Rindfleisch. Sonntag, den 27. September. Treffen 9 Uhr an der Endstation der Autobahnlinie A in Eberstadt.

### „Eisenhart“ als Oratorium

„Eisenhart“ als Oratorium. Die Dichtung des unter R. W. dem Namen am 7. Oktober in Dresden zur Aufführung gelangenden Oratorischen Werkes von Hugo Wolf behandelt die bauphilosophischen Szenen des bekannten Romans „Eisenhart“ von Engelke. Zu dem Werk sind außer dem Klavierauszug Textbuch und Heft erschienen.

Die Oratoriumsaufführung Dresden des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer beteiligt sich an der Aufführung der Oratoriumsaufführung vom 26. September bis zum 8. Oktober im Schauspielhaus mit Werkmaterial und einer Vorkonzertausstellung „Die Kunst als Komposition“ und außerdem mit musikalischen Darbietungen am 2. Oktober. Mitwirkende sind Marie Müller (Sopran), Barbara Gullhauser (Sopran), Gertraud Leubsdorf und Käthe Böck (Klavier).

Am 21. September 1931 ist unter aufr. Vater, Großvater und Schwagermutter  
**Herr Richard Richter**  
 nach langem, schwerem Leiden im Alter von 70 Jahren verstorben.  
 Dresden, N. M. Schürerstraße 54 b.  
 In tiefer Trauer:  
**Erich Richter**  
 im Namen aller Hinterbliebenen.  
 Die Trauerfeier findet am Sonntag, den 28. September 1931, mittags 12 Uhr, im Krematorium zu Dresden-Zoofriedhof statt.

**Richard Richter**  
 am Mittwoch verstorben ist. Wir werden ihm jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.  
 Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 28. September mittags 12 Uhr, im Krematorium zu Zoofriedhof. Gruppeneleitung.

**Erst am 1. November**  
 zahlen Sie die erste Rate  
 Auswahlreiche Lager in:  
**Schlafzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Herrenzimmer**  
**Küchen**  
**Einz. Schränke**  
**Einz. Büffets**  
**Matratzen**  
**Auflager**  
**Polstermöbel**  
**Eisenbettstell.**  
 u. a.  
 bei kleiner Anzahlung  
 Jährlich verschwiegen, Lieferung frei Haus  
**Möbelhaus Spaeth & Co.**  
 Marschallstraße 25 (171)

**Die neue Fleischerei Am See 46**  
 empfiehlt Fleisch- und Wurstwaren zu billigen Tagespreisen  
**Arthur Richter und Frau**

**Damen-Mäntel!**  
 Unter Umständen bietet eine Modellanwahl und das Übermaß der Qualitäten. Wir verkaufen mit dem höchsten Rabatt für Wintermäntel à 15 u. 16 RM, Herbstmäntel à 12 u. 14 RM, Wintermäntel à 22 u. 24 RM, Herbstmäntel mit reißendem Vels à 35 u. 40 RM.  
**Scheffelstraße 28, 1. Etage, gegenüber Elek.**

**Li-Mu**

**Lichtspiele Musenhalle**  
 Kesselsdorfer Straße 17, Eingang Poststraße

**Nur bis Montag!**  
 Kammersänger  
**Richard Tauber**  
 und Marianne Winkelstern  
 in dem Emelka-Groß-Tonfilm



**Die große Attraktion**  
 Die Geschichte eines berühmten Sängers und eines kleinen Mädels  
**Richard Tauber singt:**  
 Was wär ich ohne Euch ihr schönen Frauen...  
 Ich seh im Schnee und wart auf Dich...  
 Nur wer die Frau'n nie fragt...  
**Reichhalt. Selbstprogramm**  
 Jugendliche zahlen halbe Preise  
 Wo.: 1/2 u. 1/3. So.: 1/2 u. 1/3  
 (171)

**Dresdner Lehrer-Gesangverein**  
 Sonnabend, 26. Septbr., 20 Uhr, Gewerbehaus  
**A-cappella-Konzert**  
 Leitung Generalmusikdirektor **Fritz Busch**  
 Solist: 1. Konzertmeister der Staatskapelle **Francis Kocsek**  
 Am Bechstein: **Fritz Busch**  
 Männerchor von W. v. Heußnern (4 1931), Schuvert, Schumann, Köster, Erstkaffierungen von Gd. Hädel, Haydn.  
 Karten zu 2,50, 2,00, 1,50, 1,- M. bei Rics. Knoblauch, Amalienstraße 15, im Rics. und an der Abendkasse. (152)

**Volkshaus Dresden-Ost**  
 Gute Speisen und Getränke  
 Jeden Freitag Schlachtfest  
 Sonntag: Künstlerkonzert  
**Spezialauskunft Dresdner Feilenkeller**  
 Schandauer Straße 73, Ecke Aitenberger Straße.

**Volkshaus Dresden-West**  
 Arbeiterheim, Hebbelstraße 35 b  
 Ruf 2781 - Straßenbahnlinie 18 und 20  
 Jeden Freitag: (177)  
**Großes Schlachtfest**  
 Freitag, Sonnabend und Sonntag  
**Gr. Künstler-Konzert**

**Westend-Theater**  
 Kesselsdorfer Straße 20  
 Ab Freitag:  
**Großes Doppel-Programm!**

**Geheime Macht**  
 Susy Vernon  
 Michael Bohman

**Die Frau im Schrank**  
 Jeder muß sich gegen Lachkrämpfe versichern, wenn er die in Film von einer im Schrank mitgepöndelten Frau sieht  
**Felicitas Maiten, Willy Fritsch, Rut Weyer**  
 Persönliches Auftreten auf der Bühne  
**Ellen Marius and Partner**  
 Fabelhafte Kraftleistung einer 16-jähr. Dame  
 Tägl. Anfang 8 u. 9 Uhr, Sonntag, 1/2, 1/2 u. 9 Uhr  
 Sonntags: Große Kindervorstellung, Anf. 2 Uhr (178)

**Eisen ins Blut**  
 geben unsere Weinbeeren, sonnengetrocknet, feinstes Reformhaus Jungmühl, Dreßgasse, Amalienstr. 12.  
 Ruf 11018 (Post- und Stadtverordn.). (173)

**Auszugstisch**  
 u. 6 Vollerfülle, mod. neu, nur 100,-  
 Anbrücker: Fischer, Malackstraße 26, Daitelstraße der 3 u. 26. (172)

**Peilsachen**  
 Reparatur u. Restaurierung  
 rüstig, rasch, schnell, billig  
 Hauptstraße 21, 1. u. 2. (174)

**Kohlen - Britette**  
 fahren direkt u. Schacht  
 preiswert bei  
**Walter Döring**  
 Brumbörsenstraße 9.

**Der Moskauer Prozess**  
 und die sozialistische Arbeiter-Internationale  
 mit Beiträgen von  
**Friedrich Adler**  
**H. Abramowitz**  
**Leon Blum**  
**E. Santerville**  
 Preis 45 Pf.  
**Dresdner Selbstbuchhandlung**  
 Wettinerplatz 10

**Zeige mir deine Drucksachen**  
 und ich will dir zeigen, was du bist. Ein Schick, das ich gerne sende. Also - komm zu uns, wenn du Aufträge vergebst.  
**Druckerei Kaden & Comp.**  
 April 25/31

**Ein Ereignis für Dresden:**  
**Die große Spezial-Etage**  
 Eröffnung Mittwoch  
**Wollstoffe für: Seidenstoffe Waschstoffe**  
**Kaiser & Co.**  
 Die große Stoff-Etage mit den kleinen Preisen  
 Wilsdrufferstr. 7 (Woolworth-Haus)

**Letzte Angebote**  
**Unser Möbel-Total-Ausverkauf**  
 wegen Geschäftsauflösung geht zu Ende!

**Speisezimmer** Eiche mit Nußbaum, Büfett, Kredenz od. Vitrine, Auszugstisch, 4 Stühle mit Leder- od. Stoffbezug, von **379,00**  
**Bücherstische**, Eiche, 83,00, 68,00  
**Klubsessel** ..... 88,00, 39,00  
**Klub- u. Rauchtisch** m. Mess.- u. Marmorpl., 45,00, 30,00  
**Dielenarmaturen** Stellig, in mod. Farben .. 48,00  
**Otto Fietze**  
 vorm. S. Gottlieb, G. m. b. H.  
 Grunauer Str. 2, Freiburger Str. 4  
 Sparkassen- und Bankguthaben werden in Zahlung genommen. (141)

**12. Zwingerlotterie**  
 Gesamtgewinn 100.000 RM.  
 Ziehung bestimmt am 14. und 12. Oktober 1931. Lose zu 1,- RM. im alten Kollektor oder direkt vom Heilwaisenschutz, Dresden-A. 1, Schießgasse 24. Postcheckkonto Dresden 1530. Stadtbank Dresden 616.

Die Darsteller  
**Hans Albers**  
**Charlotte Susa**  
**Senta Söneland**  
**Erich Schönfelder**  
**Eugen Burg**  
**H. Fischer-Köppe**  
 in dem Richard-Eichberg-Kriminal-Tonfilm  
**Der Greifer**  
 Täglich 4.30, 6.30, 8.30  
 Sonntags 2.30  
 in den Lichtspielen Freiburger Platz (187)

Abgabe nur an Mitglieder  
**Feinseife**  
 Stück 25 Pfennig  
 ca. 170 g Frischgewicht  
**VORWARTS**

**Reparaturen Pelz-Umarbeiten**  
 gut u. billig  
**Holbeinstraße 19**  
**Bestenwig.**  
 Reparaturen auf die Pelz- u. Dresdner Wolfshaut sowie auf sämtl. Pelzartikel. Beste Arbeit zu billigsten Preisen.  
**Hugo Mäge**

**Jetzt beste Pflanzzeit!**  
 Oberbäume  
 Breitenobst  
 Ziersträucher  
 Nadelhölzer  
 Rhododendron  
 Rosen-Stauden  
**Kampffeldweg**  
**Paul Hauber**  
 Großschmiedestraße  
 Semenzucht  
**Dresden-Telkowitz**  
 Stadtgasse 16  
 Ladengeschäft:  
 Woblerstraße 66  
 Woblerstr. 66 (1237)

Freitag  
 Eine Frau in und gericht...  
 (171)  
 (172)  
 (173)  
 (174)  
 (175)  
 (176)  
 (177)  
 (178)  
 (179)  
 (180)  
 (181)  
 (182)  
 (183)  
 (184)  
 (185)  
 (186)  
 (187)  
 (188)  
 (189)  
 (190)  
 (191)  
 (192)  
 (193)  
 (194)  
 (195)  
 (196)  
 (197)  
 (198)  
 (199)  
 (200)



Am 21. September 1891 ist unter guter Vater, Großvater und Schwagerwaise  
**Herr Richard Richter**  
 nach langem, schwerem Leiden im Alter von 40 Jahren verschieden. In hiesiger Trauer:  
**Erich Richter**  
 im Namen aller Hinterbliebenen.  
 Die Trauerfeier findet am Sonnabend, den 26. September 1931, mittags 12 Uhr, im Krematorium zu Dresden-Zolfenau statt.

Der Vater hat die traurige Nachricht, daß unter hiesiger Trauerwaise  
**Richard Richter**  
 am Mittwoch d. 23. Sept. 1931, mittags 12 Uhr, im Krematorium zu Zolfenau verschieden ist. In hiesiger Trauer:  
**Erich Richter**  
 im Namen aller Hinterbliebenen.

**Erst am 1. November**  
 zahlen Sie die erste Rate  
 Auswahlreiche Lager in:  
**Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer**  
**Küchen Einz. Schränke Einz. Büffets Matratzen Aufleger Polstermöbel Eisenbettstell.**  
 Gals Sie sich schon heute entscheiden, eine komplette Zimmereinrichtung bei uns auf **Teilzahlung** zu kaufen, ohne Rücksicht darauf erhalten Sie bis **2 Jahre Kredit**.  
 Ratenfestsetzung monatlich od. wöchentlich, ganz nach Ihrem Belieben bei kleiner Anzahlung. Jedebest. verschwiegen. Lieferung frei Haus.  
**Möbelhaus Spaeth & Co.**  
 Marschallsstraße 25

**Die neue Fleischerei Am See 46**  
 empfiehlt 8 Fleisch- und Wurstwaren zu billigen Tagespreisen.  
**Arthur Richter und Frau**

**Damen-Mäntel!**  
 Unser Granatgeschäft bietet eine Fülle moderner und das Modere der Saison. Wir verkaufen mit dem feinsten Stoffen Mäntel für Winter & 12 u. 16 W., Herbst & 18 u. 24 W., Winter & 22 u. 28 W., Robelle mit reisendem Pelz & 35 u. 40 W.  
**Scheffelstraße 28, 1. Etage, gegenüber Zieg.**

**Li-Mu**  
**Lichtspiele Musenhalle**  
 Kesselsdorfer Straße 17, Eingang Poststraße  
**Nur bis Montag!**  
 Kammersänger **Richard Tauber** und **Marianne Winkelstern** in dem Emeika-Groß-Tonfilm



**Die große Attraktion**  
 Die Geschichte eines berühmten Sängers und eines kleinen Mädchens  
**Richard Tauber singt:**  
 Was war ich ohne Euch ihr schönen Frau'n...  
 Ich's eh im Schnee und wart auf Dich...  
 Nur wer die Frau'n nie fragt...  
**Reichhalt. Beiprogramm**  
 Jugendliche zahlen halbe Preise  
 Wo: 1/2 u. 1/9. So.: 1/2, 1/2 u. 1/9

**Dresdner Lehrer-Gesangsverein**  
 Sonnabend, 26. Septbr., 20 Uhr, Gewerbehäuser  
**A-cappella-Konzert**  
 Leitung Generalmusikdirektor **Fritz Busch**  
 Solist: 1. Konzertmeister der Staatskapelle **Francis Koene**  
 Am Hochstein: **Fritz Busch**  
 Männer-Stimme von W. v. Heubner († 1931), Schauer, Schumann, Köster. Exkursionsführer von Göt., Handel, Haydn. Kaiten zu 150, 250, 1.50, 1.- M. bei Ries, Kneblau, Amalienstraße 15, im Aika und an der Abendkasse.

**Volkshaus Dresden-Ost**  
**Gute Speisen und Getränke**  
 Jeden Freitag Schlachtfest  
 Sonntag: Künstlerkonzert  
**Spezialauskunft Dresdner Feststeller**  
 Schandauer Straße 73, Ecke Artenberger Straße.

**Volkshaus Dresden-West**  
 Arbeiterheim, Hebbelstraße 35b  
 Auf 27081 - Straßenbahnlinie 18 und 20  
 Jeden Freitag:  
**Großes Schlachtfest**  
 Freitag, Sonnabend und Sonntag  
**Gr. Künstler-Konzert**

**Westend-Theater**  
 Kesselsdorfer Straße 20  
 Ab Freitag:  
**Großes Doppel-Programm!**  
**Geheime Macht**  
 Susy Vernon  
 Michael Bohnen

**Die Frau im Schrank**  
 Jeder muß sich gegen Lächerliche versichern, wenn er die- an Film von einer im Schrank mitgeplünderte Frau sieht.  
**Felicitas Maiten, Willy Fritsch, Ruti Weyer**  
 Persönliches Auftreten auf der Bühne  
**Ellen Marius and Partner**  
 Fabelhafte Kraftleistung einer 16jähr. Dame  
 Tägl. Anfang 9 u. 9 Uhr, Sonnt. 1/2, 1/2 u. 9 Uhr  
 Sonntags: Große Kindererst. Anf. 2 Uhr

**Eisen ins Blut**  
 neben unter Weinberren, sonniggetrocknet, feinlos Reformhaus Jungmühl, Dreßgasse, Amalienstr. 12, Auf 10016 (Voll- und Stadtortfand), 10273

**Auszugstisch**  
 u. 6 Vollerfüße, mod. neu, nur 100,-  
 Abteiliger: **Fischer**, **Walters**, **Döring**  
 Treib- u. 3 u. 36. (10270)

**Pelzsachen**  
 Reparatur u. Neuarbeiten  
 preislich schnell billig  
**Haas, Reibel & Co.**  
 Wetzlarerstraße 9.

**Kohlen - Britette**  
 Tübren direkt u. Schacht  
 abgebaut bei **1934**  
**Walter Döring**  
 Grundbesitzerstraße 9.

**Der Moskauer Prozeß**  
 und die sozialistische Arbeiter-Internationale  
 mit Beiträgen von **Feodor Adler**, **A. Abramowitsch**, **Koon Blum**, **G. Wandervelde**  
 Preis 45 Pf.  
**Dresdner Volksbuchhandlung**  
 Wettinerplatz 10

**Zeige mir deine Drucksachen**  
 und ich will dir sagen, was du bist. Ein Schluß, der sich gegen die Welt - das ist das, was die Arbeiter wollen.  
**Stachdornerei Kuntz & Comp.**  
 Auml. 25261

**Ein Ereignis für Dresden:**  
**Die große Spezial-Etage**  
 Eröffnung: Mittwoch  
**Wollstoffe für: Seidenstoffe Waschstoffe**  
**Kaiser & Co.**  
 Die große Stoff-Etage mit den kleinen Preisen  
 Wilsdrufferstr. 7 (Woolworth-Haus)

**Letzte Angebote**  
**Unser Möbel-Total-Ausverkauf**  
 wegen Geschäftsaufhebung geht zu Ende!  
**Speisezimmer** Eiche mit Nußbaum, Büfett, Kredenz od. Vitrine, Auszugstisch, 4 Stühle mit Leder- od. Stoffbezug, von **an 37900**  
**Hehrschränke**, Eiche, 83.00, 83.00  
**Küchenschränke**, 88.00, 89.00  
**Klub- u. Rauchtisch** m. Mess- u. Marmorpl., 45.00, 30.00  
**Dielenparqueturen** steinig, in mod. Farben .. **48.00**

**Otto Fietze**  
 vorm. S. Gottlieb, G. m. b. H.  
 Grunauer Str. 2, Freiburger Str. 4  
 Sparkassen- und Bankguthaben werden in Zahlung genommen. (1441)

**12. Zwingerlotterie**  
 Gesamtgeldgewinn 100 000 RM.  
 Ziehung bestimmt am 10. und 12. Oktober 1931. Lose zu 1.- RM.  
 bei allen Kollektoren oder direkt vom Hauptausweis, Dresden-A. 1, Schießgasse 24. Postcheckkonto Dresden 1525. Stadtbank Dresden 611.

Die Darsteller  
**Hans Albers**  
**Charlotte Susa**  
**Senta Söneland**  
**Erich Schönfelder**  
**Eugen Burg**  
**H. Fischer-Köpfe**  
 in dem Richard-Eichberg-Kriminal-Tonfilm  
**Der Greifer**  
 Täglich 8.30, 6.30, 8.30  
 Sonntags 2.30  
 in den Lichtspielen Freiburger Platz

**Belehen Sie sich!**  
 Verlängerung des Gastspiels der **3 lustigen Komödianten**  
 Die Ehe von einst - Die Ehe von heute!!! u. „Ministerbesuche“ oder „Der König v. Afghanistan I. Tivoli“  
 im Tanz-Variete am Postplatz  
**Tivoli**  
 Wettinerstraße 12 unmöglich! Telefon 28827  
 Kommen Sie täglich 8.15 lachen!  
 Jed. Sonntag nachm: Tanz-Tee u. Kabarett. Eintritt frei!

Abgabe nur an Mitglieder  
**Feinseife**  
 Stück 25 Pfennig  
 ca. 170 g Frischgewicht  
**VORWÄRTS**  
 KPD  
**Besterwisig.**  
 Reparaturen  
 gut und billig  
**Reibestraße 19**  
**Hugo Mäge**  
**Jetzt beste Pflanzzeit!**  
 Obstbäume  
 Beerenobst  
 Ziersträucher  
 Nadelbäume  
 Rhododendron  
 Rosen-Sträucher  
 Hauptkatalog kostenlos!  
**Paul Hauber**  
 Großbaumchulen  
 Samensucht  
 Dresden-Tolkwitz  
 Stadigehalt:  
 Webberggasse 14  
 Ladengeshalt:  
 Wolkauer Str. 49

Freitag, 25. September 1931  
 Eine g...  
 und gericht...  
 f...  
 D...  
 r...  
 10 33 1.  
 Diese...  
 die italie...  
 ergrn die...  
 der an S...  
 Schatten...  
 europäid...  
 Im An...  
 j...  
 1. W...  
 Haben...  
 2. Eine...  
 Die fa...  
 wenn Sie...  
 m. deßen...  
 3. Eine...  
 Ist die...  
 Cris...  
 Materie...  
 m. den...  
 polit...  
 1929:  
 „Neophil...  
 die D...  
 1914 - 1918  
 2. Grad der...  
 und unter...  
 et...  
 1914 - 1918  
 3. Die...  
 1914 - 1918  
 4. Die...  
 1914 - 1918  
 5. Die...  
 1914 - 1918  
 6. Die...  
 1914 - 1918  
 7. Die...  
 1914 - 1918  
 8. Die...  
 1914 - 1918  
 9. Die...  
 1914 - 1918  
 10. Die...  
 1914 - 1918  
 11. Die...  
 1914 - 1918  
 12. Die...  
 1914 - 1918  
 13. Die...  
 1914 - 1918  
 14. Die...  
 1914 - 1918  
 15. Die...  
 1914 - 1918  
 16. Die...  
 1914 - 1918  
 17. Die...  
 1914 - 1918  
 18. Die...  
 1914 - 1918  
 19. Die...  
 1914 - 1918  
 20. Die...  
 1914 - 1918  
 21. Die...  
 1914 - 1918  
 22. Die...  
 1914 - 1918  
 23. Die...  
 1914 - 1918  
 24. Die...  
 1914 - 1918  
 25. Die...  
 1914 - 1918  
 26. Die...  
 1914 - 1918  
 27. Die...  
 1914 - 1918  
 28. Die...  
 1914 - 1918  
 29. Die...  
 1914 - 1918  
 30. Die...  
 1914 - 1918  
 31. Die...  
 1914 - 1918  
 32. Die...  
 1914 - 1918  
 33. Die...  
 1914 - 1918  
 34. Die...  
 1914 - 1918  
 35. Die...  
 1914 - 1918  
 36. Die...  
 1914 - 1918  
 37. Die...  
 1914 - 1918  
 38. Die...  
 1914 - 1918  
 39. Die...  
 1914 - 1918  
 40. Die...  
 1914 - 1918  
 41. Die...  
 1914 - 1918  
 42. Die...  
 1914 - 1918  
 43. Die...  
 1914 - 1918  
 44. Die...  
 1914 - 1918  
 45. Die...  
 1914 - 1918  
 46. Die...  
 1914 - 1918  
 47. Die...  
 1914 - 1918  
 48. Die...  
 1914 - 1918  
 49. Die...  
 1914 - 1918  
 50. Die...  
 1914 - 1918  
 51. Die...  
 1914 - 1918  
 52. Die...  
 1914 - 1918  
 53. Die...  
 1914 - 1918  
 54. Die...  
 1914 - 1918  
 55. Die...  
 1914 - 1918  
 56. Die...  
 1914 - 1918  
 57. Die...  
 1914 - 1918  
 58. Die...  
 1914 - 1918  
 59. Die...  
 1914 - 1918  
 60. Die...  
 1914 - 1918  
 61. Die...  
 1914 - 1918  
 62. Die...  
 1914 - 1918  
 63. Die...  
 1914 - 1918  
 64. Die...  
 1914 - 1918  
 65. Die...  
 1914 - 1918  
 66. Die...  
 1914 - 1918  
 67. Die...  
 1914 - 1918  
 68. Die...  
 1914 - 1918  
 69. Die...  
 1914 - 1918  
 70. Die...  
 1914 - 1918  
 71. Die...  
 1914 - 1918  
 72. Die...  
 1914 - 1918  
 73. Die...  
 1914 - 1918  
 74. Die...  
 1914 - 1918  
 75. Die...  
 1914 - 1918  
 76. Die...  
 1914 - 1918  
 77. Die...  
 1914 - 1918  
 78. Die...  
 1914 - 1918  
 79. Die...  
 1914 - 1918  
 80. Die...  
 1914 - 1918  
 81. Die...  
 1914 - 1918  
 82. Die...  
 1914 - 1918  
 83. Die...  
 1914 - 1918  
 84. Die...  
 1914 - 1918  
 85. Die...  
 1914 - 1918  
 86. Die...  
 1914 - 1918  
 87. Die...  
 1914 - 1918  
 88. Die...  
 1914 - 1918  
 89. Die...  
 1914 - 1918  
 90. Die...  
 1914 - 1918  
 91. Die...  
 1914 - 1918  
 92. Die...  
 1914 - 1918  
 93. Die...  
 1914 - 1918  
 94. Die...  
 1914 - 1918  
 95. Die...  
 1914 - 1918  
 96. Die...  
 1914 - 1918  
 97. Die...  
 1914 - 1918  
 98. Die...  
 1914 - 1918  
 99. Die...  
 1914 - 1918  
 100. Die...  
 1914 - 1918









### Das Anrecht gegen die Lehrer

Der Vorstand der Erziehungswissenschaftlichen Fachschaft der Technischen Hochschule Dresden in Gemeinschaft mit sämtlichen ehemaligen Fachschaftsvorsitzenden fasste am 23. September zur höchstlichen Notverordnung folgende Entschliessung:

Die in der Erziehungswissenschaftlichen Fachschaft an der Technischen Hochschule aufzunehmenden Beschlüssen sind durch den Inhalt der sachlichen Vorarbeiten... Die Sachverständigenkommission hat sich mit nachdenklicher Erörterung, wie durch auch Zahlen dem Irren in die Augen zu schlagen...

Die Sachverständigenkommission hat sich mit nachdenklicher Erörterung, wie durch auch Zahlen dem Irren in die Augen zu schlagen... Die Sachverständigenkommission hat sich mit nachdenklicher Erörterung, wie durch auch Zahlen dem Irren in die Augen zu schlagen...

### Protest der Polizeibeamten

Uns geht nach folgende Entschliessung gegen die Sparmassnahmen an:

Der Verband Zahl. Polizeibeamten, S. A. als die höchste Berufsorganisation der sächsischen Polizeibeamten hat mit Rücksicht auf die Sachlage...

Wenn der sächsische Landtag wiederholt, selbst in jüngster Zeit nach der Kenntnis einer höheren Bewertung der Polizeibeamten anerkannt und den Ausbau statt Abbau der Zahl der Beamten...

Die Regierung selbst erklärte im Juni 1931, das „das unüberbrückte Verhältnis gegenseitigen Vertrauens gefährdet“...

Wir erheben erneut gegen die einseitigen Regierungsmaßnahmen, die allein die Beamtenlast betreffen...

Schärfsten Protest und wenden uns an die politischen Parteien des Landtags mit dem Ersuchen...

Wir erwarten auch, dass die Volkswirtschaft nicht weiterhin auf der Ausübung ihrer Rechte verhindert, sondern vielmehr dem Willen des Volkes...

Mit aller Entschiedenheit wenden wir uns gegen die Aufhebung der Gewerbesteuer bei den Vorarbeiten zur Sparverordnung...

# Die Kirche hat einen guten Wagen

### Kirche klagt gegen den Staat - Ein Prozess um viele Millionen Mark

Wenige Tage nach Abschluss der Haushaltsberatung im sächsischen Landtag, die die Abweisung gewisser, in einem Vertragsentwurf zwischen Kirche und Regierung vorgesehener, aber vom Landtag nicht genehmigter Ausgaben brachte, hat bekanntlich das Evangelisch-Lutherische Landeskonfessionsamt in Dresden Klage gegen das Land Sachsen beim Staatsgerichtshof erhoben...

An der ersten Streitsache beantragt die Kirche, daß der Freistaat Sachsen ihr vom 1. April 1924 an Zuschüsse zur Vorfahrung der Geistlichen in der Höhe jährlich gewährte, daß damit 85 Prozent des Alterszulagenbedarfs für die hängigen Geistlichen gedeckt werden, der sich bei einer Befolgung dieser Geistlichen nach Gruppe 7b der staatlichen Befoldungsordnung nach der an die Stelle der Gruppe 7b tretenden Gruppe ergibt...

Weiter soll der Staat vom 1. Oktober 1928 an ersatzweise Dienstleistungen gewähren für die jeweiligen Dienstbesüge von 28 Beamten, ferner 33 Prozent des Gesamtbetrages der ersten Forderung als Versorgungsbezüge, 16 Prozent als Geschäftsaufwand und 8 Prozent als Mietzins für Geschäftsräume...

An der zweiten Streitsache handelt es sich um einen Antrag der Kirche von 1928 um 100prozentige Aufhebung der Entschuldigungen an Geistliche und Kirchendiener für weggefallene Zulagen, des Zuschusses zu den Abhörungsrenten für geistliche Kirchendiener, für den Gottesdienst der ehemaligen Evangelischen Geistlichen in Dresden und für die Augustiner- und Marien- und Marienbräuerei.

1924 an aufgewertet werden. Die Kirche beantragt, daß 1928 ein geleitet, wegen der Vertragsverhandlungen in der Schwere gelassene Verfahren nunmehr fortzusetzen und die erbetene Entscheidung zu treffen...

Endlich beantragt das Landeskonfessionsamt den Erlass einer einseitigen Verfügung, daß der Freistaat Sachsen bis zur Entscheidung des Staatsgerichtshofs in der Hauptsache als Zuschuß zur Befolgung der Geistlichen für die Zeit vom 1. April 1928 an einen jährlichen Betrag von 1.420.800 M. gewähren soll...

Die Begründung behauptet weiter, daß durch die jahrelange Verweigerung der staatlichen Pflichtleistungen die finanzielle Existenz der Landeskirche aufs schwerste gefährdet sei...

Die Begründung behauptet weiter, daß durch die jahrelange Verweigerung der staatlichen Pflichtleistungen die finanzielle Existenz der Landeskirche aufs schwerste gefährdet sei...

Die Begründung behauptet weiter, daß durch die jahrelange Verweigerung der staatlichen Pflichtleistungen die finanzielle Existenz der Landeskirche aufs schwerste gefährdet sei...

Die Begründung behauptet weiter, daß durch die jahrelange Verweigerung der staatlichen Pflichtleistungen die finanzielle Existenz der Landeskirche aufs schwerste gefährdet sei...

### Königlich sächsische Tierquälerei

### ist diese Tierquälerei gestatet?

Friedrich August Wetten, einflussreicher Mann aller Sachsen, Mehrer aller sächsischen Ansehenssammlungen, hat einen großen Erfolg vor, zu dem hiesig ein erlebtes Publikum erlauchtet wurde...

Das Strafgesetzbuch § 300 Abs. 13 besagt, daß mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft wird, wer öffentlich in argwöhniger Weise Tiere mißhandelt oder roh mißhandelt...

Ein seiner Krämermeister. Das Oberlandesgericht Dresden hat am Mittwoch die Revision der Bürgermeisters Passowsen aus Gröbisch bei Rochitz, der vom Landgericht Chemnitz wegen schwerer Misshandlung und Unkunden-Unterdrückung zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden ist...

## Neues aus aller Welt

### Vor dem Calmette-Prozess

Am 12. Oktober beginnt in der sächsischen Hauptturnhalle in Lübeck der auf zwei bis drei Wochen berechnete Calmette-Prozess gegen die für das Lübecker Kindersterben verantwortlichen Ärzte, Angeklagte sind Professor Dr. Deute, Obermedizinalrat Dr. Altkamp, Professor Dr. Alton und die Schwester Anni Schäke...

### Zurückgekehrte Grönlandforscher

Die Offizianten des im Grönlandreis tüchtig verunglückten Professors Wegener, Dr. Georgi und Dr. Sorge, sind an Bord des dänischen Schiffes Hans Egede in Kopenhagen eingetroffen. Die beiden Forscher äußerten sich ausführlich über den Tod Wegeners...

### Inerwartete Hilfe im Streik

Die Textilarbeiter in Paterson in Amerika sehen seit einigen Wochen im Streik, der durch die rigorosen Abwehrmaßnahmen der allmächtigen Unternehmer erhitze Form angenommen hat...

### Bereiteter Sprengstoffanschlag

In Stolberg bei Aachen wurde ein Sprengstoffanschlag auf die Villa des bekannten Druckmaschinenfabrikanten Kraus und auf einen Eisenbahndiener rechtzeitig aufgebrochen. Von einem Verkehr aus belauschte ein Schmutzler ein Gespräch von zwei unbekannten Männern...

### Doppelhinführung in Gera

Gera, 24. September. In der Meldung, daß der Kaufmörder Kehl aus Schleis, der die Arbeiterin Nina Tempeler aus Tanna ermordet hatte, am Freitag in Gera hingerichtet werden soll, erfahren wir noch, daß ebenfalls am Freitag in Gera die Hinrichtung des Landwirts Koppe erfolgt...

### Bankraub

In Chicago drangen sieben maskierte Räuber in eine Bank ein, hielten unter Revolverbedrohungen Personal und Kundenschaft in Schach, räumten 10.000 Dollar zusammen und stürzten in einem der vom Bankgebäude wartenden Kraftwagen. Von den Tätern fehlt jede Spur...

### Der Schleier fällt

Wenigstens hundert Verlesenen veranstalteten auf dem Marktplatz zu Leipzig ein Meeting, bei dem sie die Fahnen der früheren Frauenflabelei, Mantel und Schleier, verbrannten. Es wurde dann eine Protoplaste in das Straßenpflaster eingekastet, die die Worte trägt: „Hier ruht der Mantel, das Zeichen der patriarchalen Hauswirtschaft.“

urteilt worden ist, vermerken. Der Angeklagte hatte jahrelang weder einen Hauskaltstellen aufgestellt noch Abrechnungen beigelegt...

Die nächste Gehaltszahlung. Paul Bekannthaltung des Ministeriums des Innern werden die Dienst- und Versorgungsbezüge der Staatsbeamten und Lehrer am 1. Oktober nach unter Anwartsbelegung der bisherigen Vorschriften gezahlt werden...

### Schleierbande vor Gericht

Leipzig, 24. September. Wegen gewerbmäßiger und einfaches Schleierbanden am Mittwoch und am Donnerstag acht Angeklagte, alles Händler von Beruf aus Leipzig und andern Orten, vor den Strauch des Gemeinamen Schöffengerichts...

### Sächsischer Lebenshaltungsindex

Nach der Berechnung des Statistischen Landesamtes beträgt die sächsische Gesamtlebenshaltungskosten auf erweiterter Grundlage (Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnraum, Bekleidung, Verkehr, Körperpflege, Reinigung usw.) im Durchschnitt des Monats September 1931...

### Stundfunk

- Sonnabend, 26. September.
- 12.25: Schulfunk: Deutsche Kinder in aller Welt erzählen von ihrem Schultag.
- 14.15: W. Wagner: Das unklare Wort „Laputti“.
- 14.30: Schulfunk für Kinder.
- 15.15: Familienfunk.
- 16.00: Landesratsrat Götze - Amiserialrat Dr. Ranzers Nachbrenn.
- 16.30: Rundfunk.
- 17.00: Spanien. R. Zimmermann.
- 17.30: Deutscher Rundfunk.
- 18.00: Deutscher Rundfunk.
- 18.15: Wir geben Auskunft.
- 19.00: Dr. Sögmörs: Die physischen Grundlagen der Musik.
- 19.30: Der Gottesdienst von Toleho. Oper von Jacques Offenbach.
- 21.45: Wir helfen vor. Der Debat. Vauderet von E. Hup. ankl. Berlin: Tanzmusik.
- Deutscher Welt: Sonnabend, 26. September.
- 14.50: Kinderfunk.
- 15.45: Frauenfunk: Sophie Lazarfeld: Schwierigkeiten der Lebenshaltung.
- 16.00: Dr. Schürat Dr. Sams: Die Ausbildung der Studierendens in Preußen.
- 16.30: Hamburg: Nachmittagskonzert.
- 17.30: Dr. Witt: Jahnke'sche Hebanhans für Krankeverleiher.
- 18.00: Krankefunk für Krankeverleiher.
- 18.30: Dr. Gauh: Die Beduinen.
- 19.00: H. Brandt: Städte der Tragik.
- 19.30: Stille Stunde. Die Heimat des Deutschlandliedes.
- 19.55: Weiter für die Landwirtschaft.
- 20.00: Schlagerabend.
- 22.00: Theater, Tages- und Sportnachrichten.
- ankl. Leipzig: Der Kapelle Alfred Bruns.

Freitag  
Arbe  
P. e  
gwerb  
gegen die  
auf den d  
Wirtschaft

Scho  
blieb der  
wagenber  
rade keine  
blieb die  
kommt die  
Straßenb  
kauerbeite  
Inflation  
Straßenb  
nachlässig  
Es besteht  
Straßenb  
seit, die a  
eine fa  
heute miß  
Wenn heu  
stand der  
Wirtschaft  
geben miß  
Ueberlegu  
vertreter d  
in der es

„Jeh  
nung der  
halten. I  
Nachdruck  
beitslosen  
baugewerb  
Bege sind  
hinnegetier  
Straßfahrze  
in größerer  
Trog den  
liche Aufsu  
des Ertrag  
amortiziere  
mischer Pa  
Neben dem  
befondere  
längigen un  
nicht über  
werber sin  
Verlieferun  
durch Nicht  
bracht wor  
fa 115 in i  
Straßenfahr  
righen Pre  
gebenden V  
baugewerb  
wirtschaftl  
die Erhaltu  
Kräfte des  
den angep  
nahmen; so  
als Anstirn  
der Wirtsch

Arb  
300  
400  
500  
600  
700  
800  
900  
1000  
1100  
1200  
1300  
1400  
1500  
1600  
1700  
1800  
1900  
2000  
2100  
2200  
2300  
2400  
2500  
2600  
2700  
2800  
2900  
3000

Der B  
tag beend  
an, in de  
Schulr. D  
Werktag  
schlechten  
Witteln der  
Arbeitslos  
In de  
wurde am  
getroffen,  
geni gese  
die Unter  
fall des Hau  
zum 1. März  
Wochum der  
Nede Woch  
15. Oktober  
Nach  
verbande  
dieses Ver  
mitglieder  
den Gau  
liegen die  
verzeichnis  
in der Sä  
den Werten

Freie  
Stimm  
beim. Sch  
7. West  
Vollstaus  
2. Post  
Wischer B

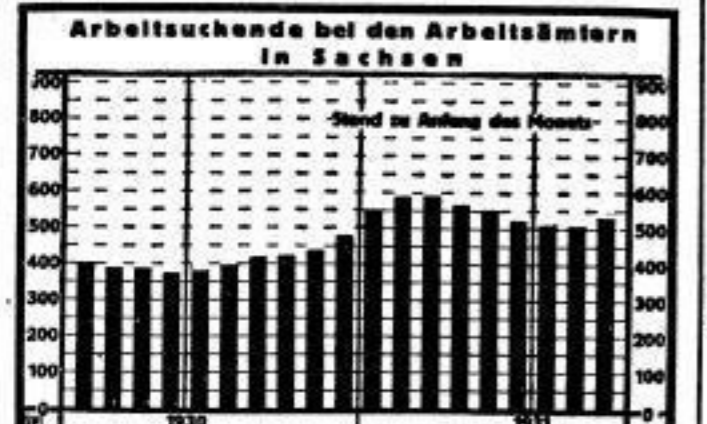
# Gewerkschaftliches

## Arbeitsbeschaffung durch Straßenbau

P. Die Vertreter der Unternehmer- und Arbeiterorganisationen des Straßenbauergewerbes protestieren in einer gemeinsamen Kundgebung gegen die Drohung des Straßenbauergewerbes und verweisen auf den drohenden Verfall der deutschen Straßen, womit der Wirtschaft tiefenwerte verlorengelien.

Schon in den Jahren wirtschaftlichen Gleichgewichts blieb der Straßenbau hinter den Anforderungen des Kraftwagenverkehrs zurück. Die Straßen in Deutschland sind gerade keine Musterstraßen. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Dinge verschlimmert, muß, wenn nicht bald Abhilfe kommt, zur völligen Katastrophe führen. 80 Prozent der Straßenbaubetriebe liegen völlig still. Zahlreiche Straßenbauarbeiter sind aus der Produktion ausgeschaltet. Seit der Inflation dürften in Deutschland 4 Milliarden Mark im Straßenbau investiert sein. Diese Werte sind, geht die Vernachlässigung der Straßen weiter, mit Vernichtung bedroht. Es besteht die Gefahr, daß die in den letzten Jahren gebauten Straßen völlig zerstört werden. Die gegenwärtige Sparpolitik, die auf dem Gebiet des Straßenbaues betrieben wird, ist eine falsche Sparpolitik. Die Unterlassungen von heute müssen morgen doppelt und dreifach bezahlt werden. Wenn heute die Mittel nicht aufzubringen sind, um den Bestand der Straßen zu sichern, so wird man, um der gesamten Wirtschaft willen, doppelt und dreifach höhere Summen ausgeben müssen, um das zerstörte wieder zu schaffen. Aus diesen Überlegungen haben die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter des Straßenbauergewerbes eine Entschließung gefaßt, in der es u. a. wie folgt heißt:

„Jehntausende von Arbeitskräften können zur Bewältigung der Aufgaben des deutschen Straßenbaues Arbeit erhalten. Das Gutachten der Braun-Kommission wies mit Nachdruck auf die Unterbringung eines großen Teiles der Arbeitslosen im Straßenbau hin. Jetzt aber steht das Straßenbauergewerbe vor dem völligen Zusammenbruch. Mittel und Wege sind genug gewiesen worden, den seit zwei Jahren dahingehenden Straßenbau zu heben. Die Erträge der Kraftfahrzeuge- und Betriebsstoffsteuern sind vor allen Dingen in größerem Maße den Zwecken des Straßenbaues zuzuführen. Trotz der entgegenstehenden Schwierigkeiten muß die einheitliche Aufnahme großer Straßenbauprojekte, die durch Teile des Ertrages der Kraftfahrzeugesteuer zu verzinsen und zu amortisieren sind, angestrebt werden. Die Verwendung heimischer Baustoffe muß in diesen Notzeiten das Gegebene sein. Neben dem müssen die Auftraggeber des Straßenbaues eine besondere Sorgfalt den Auftragnehmern widmen. Unüberwindlichen und irreführenden Elementen dürfen Straßenbauten nicht übertragen werden, wenn sie auch die billigsten Bewerber sind. Arbeiter sind durch Nichtzahlung der Löhne, Versicherungen durch Nichtzahlung der Beiträge und der Staat durch Nichtzahlung der Steuern um Tausende von Mark gebracht worden. Daher dürfen Straßenbauarbeiten keinesfalls wirtschaftlichen Abenteurern — die vom Straßenbau keine Sachkenntnis haben und dadurch die niedrigsten Preise fordern — zur Ausführung von den auftraggebenden Behörden übergeben werden. Straßen- und Straßenbauergewerbe sind in höchster Not; ungeheure Werte der Volkswirtschaft sind noch zu retten, wenn im letzten Augenblick für die Erhaltung der Straßen und des Straßenbauergewerbes die Kräfte des Reiches, der Länder, der Städte und der Gemeinden angebannt werden. Die Zeit drängt zu diesen Maßnahmen; sollen die Straßen für ihre wirtschaftliche Aufgabe als Instrument der Beförderung und Verteilung der Güter, der Wirtschaft erhalten bleiben, so ist keine Zeit zu verlieren.“



Der sächsische Gewerkschaftsbund wurde am Donnerstag beendet. Er nahm zur Sozialgesetzgebung eine Entschließung an, in der es heißt, daß gegen jeden Versuch, den gesetzlichen Schutz der Arbeiter und Angestellten anzufassen, mit allen Kräften Widerstand geleistet werde. Ferner wird die Abschaffung der gesetzlichen Arbeitszeit auf 40 Stunden und die Herabsetzung von Mitteln der Gesamtheit zur unveränderten Aufrechterhaltung der Arbeitslosenunterstützung und der Krisenfürsorge gefordert.

In dem Lohnstreik der sächsisch-schlesischen Straßenbahnen wurde am Donnerstag zwischen den Parteien eine Vereinbarung getroffen, monach die Löhne vom 1. Oktober an um vier Prozent gesenkt werden; das Hausstandsgeld wird weitergezahlt. Die Unternehmer hatten zehn Prozent Lohnabzug und den Fortfall des Hausstandsgeldes verlangt. Die Vereinbarung läuft bis zum 1. März 1932. — Die Beche Vereinigte Brechen in Vachau der Bergbau AG. Lothringen hat 300 Bergarbeiter, die Beche Mont Gernis in Ferner 600 Arbeitern und 40 Beamten zum 15. Oktober gefündigt.

Nach der Arbeitslosenstatistik des Deutschen Holzarbeiterverbandes waren Ende August rund 50 Prozent der Mitglieder dieses Verbandes erwerbslos. Weitere 11 Prozent der Verbandmitglieder arbeiten verfürzt. Am größten ist die Arbeitslosigkeit in den Gauen Dresden, Berlin und Düsseldorf, am geringsten liegen die Verhältnisse noch im Gau Hannover. Die Möbelindustrie bezeichnete im August verschiedene Entlassungen, die Entlassungen in der Sägemerks-, Kisten-, Waggons- und Korbinindustrie sowie auf den Werften waren jedoch bedeutend größer.

### Freie Gewerkschaftsjugend Groß-Dresden

Eintrittsfrei. Sonnabend, von abends 7 Uhr an, im Jugendheim, Schützenplatz 16, Olinierhaus, Vorderecke.  
7. Bezirk. Sonnabend treffen wir uns abends 6.30 Uhr vorm Volkshaus und geben zur Kutschfahrt in die Dresdner Gegend.  
Wochenendbesuchung  
2. Bezirk. Sonnabend abends 8 Uhr, treffen wir uns am Volkshaus Schützenplatz zur Kutschfahrt in die Dresdner Gegend.

### 21. Ziehung 3. Klasse 199. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 24. September 1931.

Oben Gewinne, die darunter, unter welchen keine Einzelgewinne sind, sind mit 500 Mark besetzt.

000000	auf Nr. 100718 bei Dr. Martin Klein, Leipzig.
400000	auf Nr. 135043 bei Dr. G. Bernmann & Co., Leipzig.
500000	auf Nr. 2542 bei Dr. Hermann Strauß, Leipzig.
600000	auf Nr. 5746 bei Dr. Hans Richter, in Dr. G. Klein, Leipzig.
700000	auf Nr. 15422 bei Dr. Robert Lehmann, Leipzig.
800000	auf Nr. 15418 bei Dr. Hans Richter, Leipzig.
900000	auf Nr. 54626 bei Dr. Wilhelm Richter, Leipzig.
000000	auf Nr. 47465 bei Dr. Hans Richter, Leipzig.
000000	auf Nr. 72905 bei Dr. Hermann Strauß, Leipzig.
000000	auf Nr. 72857 bei Dr. Hans Richter, Leipzig.
000000	auf Nr. 125219 bei Dr. Martin Klein, Leipzig.

78151	401 (2000) 499 487 065 285 147 470 241 001 (500) 294 402
822	086 030 870 (5000) 025 (5000) 271082 (5000) 240 079 (5000) 144 472
151	828 200 692 818 180 807 030 (5000) 516 27070 (1000) 305 (5000)
014	837 091 411 889 378 582 034 (5000) 695 78491 789 309 (5000)
237	001 (5000) 716 337 885 894 502 006 028 085 79015 394 (5000) 032
689	740 707 416 228 837 (5000) 600790 465 814 050 699 (5000) 81607
313	945 085 (5000) 674 526 (5000) 492 192 (5000) 028 809 387 576 841
514	82292 300 012 189 820 447 841 (5000) 789 205 863 815 403 709
549	082 792 044 83050 745 959 031 088 078 618 408 807 385 782
135	84701 487 009 538 571 241 921 (5000) 85406 438 129 958
(5000)	800 (5000) 911 609 675 496 402 364 (5000) 104 604 374 901 051
68883	753 833 406 819 100 334 032 031 084 052 (5000) 378 87018
431	890 (5000) 875 787 (5000) 170 689 88000 811 116 267 424 681
(5000)	410 807 534 (2000) 141 (5000) 400 647 88084 300 904 319
739	085 730 015 756 229 714

## Genossen und Genossinnen! Unterstützt die Inferenten unserer Zeitung!

**Annähfüße**  
für Damen, Herren und Kinder,  
schwarz und weiß, Wolle  
und Baumwolle. Anheben  
einer Spezialmaschine gratis,  
gleich zum Mitnehmen.  
Paar 30, 45, 55, 65, 100 Pf.  
Für Halbschuhe werden die  
Füßlinge auf Wunsch als  
Sohlen eingetribt.

**Richter**  
Rosenstr., Ecke Ammonstr.  
Straßenbahn 7, 10, 15, 20, 25

Einführung in die Gedankenwelt  
**Josef Dietzgens**  
Eine Kritik der materialistischen Weltanschauung von  
**Dr. Max Apel.** Preis 80 Pf.  
Dresdner Volksbuchhandlung  
Dresden-A., Wettinerplatz 10

**Der Verbraucher erhöht die Kaufkraft seines Lohnes oder Gehaltes durch Beitritt zu einer Konsumgenossenschaft. Sie bietet ihm vollgewichtige, unverfälschte Waren zu mäßigen Preisen und eine Rückvergütung auf den vollen Wert der entnommenen Bedarfsgüter.**

**Bestellungen auf die**  
Wolfszettelung, Samt, Partikel  
Literatur und andre Werke  
aufzugeben an: Dresdner Volksbuchhandlung  
Reinholdstr. 10, Dresden, u. s. w.  
— **Rathig-Decker** —

**Charmeuse**  
ist der beliebteste Stoff für das praktische Kleid.  
Wir bringen entwürfende neue Kleider in Tweed-Geschmack.  
Sie sind trotz der fabelhaften Billigkeit sehr hübsch und in allen Größen, auch in großen Weiten, vorrätig.  
Nebenstehendes Kleid kostet nur **975**

**reka**



### Endlich Herabsetzung der Reisekosten

Einer Zuschrift des Verbandes sächsischer Polizeibeamter entnehmen wir folgendes:

Unter dieser und ähnlichen Überschriften wurde die Forderung des Ministeriums des Innern vom 29. August 1931 über die Herabsetzung der Reisekostenordnung für die Staatsbeamten veröffentlicht. Es wurde auch begrüßt, daß die Reisekosten wenigstens um etwas herabgesetzt worden sind, da die Anwendung des Gesetzes hierfür in die Millionen gehen. Jedem Einzelnen muß aber klar sein, daß die Millionen nur auf den Papierrollen liegen, sondern, daß das Geld in der Wirklichkeit ausgegeben werden, daran, daß Dienstleistungen unternommen werden, die vermeintbar sind. Wenn die Anordnung, die Dienstreisen auf das Mindestmaß zu beschränken, immer die erforderliche Beachtung finden würde, könnten die Beträge gespart werden, die im Etat eine ganz wichtige Rolle spielen. Genauso ist es jetzt eine Forderung der Regierung, der Frage näherzutreten, ob für die Herabsetzung von Reisekosten heute noch eine Einstellung der Beamten in 5 Stufen notwendig ist. Welche Unterabteilung dabei auszuwählen, mag das nachfolgende Beispiel zeigen:

Nach den jetzigen Sätzen erhält ein Ministerialrat ein Tagesgeld von 11,20 M. nach einem besonders leuceren Ort von 10,80 M. nach einem anderen Ort. Dagegen erhält ein Beamter, ein Polizeihauptwachmeister usw. ein halbes Tagesgeld von 5,00 M. nach einem besonders leuceren Ort und 4,05 M. nach einem anderen Ort.

Der Grund, warum der Ministerialrat bei einer gleichartigen Dienstreise viel mehr benötigt, wird wohl immer Geheimnis der sächsischen Ministerialbürokratie bleiben. Es ist möglich, daß auch diese Herren dazu aufstehen können, sich einmal mit dem für die gesamte Beamtenchaft einheitlich festgesetzten Satz zu befassen. Bei Festsetzung eines Einheitsfußes würde sich auch für den Staat eine Ersparnis, und zwar eine nicht unbedeutende herausfinden.

Mit der jetzigen Regelung, bis zu 6 Stunden überhaupt keine Reisekosten zu gewähren, hat sich übrigens die sächsische

Regierung über einen Beschluß des Landtages hinweggesetzt, der anlässlich der 8. Sitzung des Staatshaushaltsplanes in der Sitzung vom 3. März 1931 gefaßt wurde. Der Landtag hat damals beschlossen, den Beamten der Bereitschaftspolizei und Gendarmerieabteilungen bereits nach einer Dauer von 4 Stunden ein Reisegeld zu gewähren, und zwar für die 5. und 6. Stunde 1,15 M., für die 7. bis 8. Stunde 1,65 M. und für mehr als 8 Stunden 2,25 M. Auch diese Nichtbeachtung eines Landtagsbeschlusses beweist wieder, daß man versucht, nach unten zu sparen, wahrscheinlich deshalb, um das Höchste für die oberen Beamten zu halten. Die sächsische Regierung sollte sich davor hüten, in die Fehler des Reiches zu verfallen. Sie sollte vielmehr aus diesen Fehlern lernen und das Richtige machen, was löst und zu Recht kritisiert wird.

### Der „Opferring“ der Nazis

Wegen Übertretung der sächsischen Verordnung über öffentliche Geldsammlungen vom 6. November 1929 waren gegen drei Mitglieder der Ortsgruppe Söhländ der Hitler-Partei Strafverfügungen erlassen worden. Sie waren Anfang Februar 1931 in Söhländ zu solchen Leuten gegangen, von denen sie annahmen, daß sie ihrer politischen Bewegung nahestehten, und hatten sie aufgefordert, Mitglieder ihrer Partei zu werden oder wenigstens dem „Opferring“ beizutreten. In letzterem Falle beträgt der Monatsbeitrag mindestens 50 Pfennig. Beizutretende der befragten Personen sind dem „Opferring“ beigetreten, haben ihre Namen in die ihnen vorgelegte Sammelliste eingetragen, worauf sie sofort den ersten Monatsbeitrag bezahlen mußten. Die Einrichtung des sog. „Opferringes“ ist als Vereinigung derjenigen Parteimitglieder gedacht, die die Partei zwar durch Geldspenden unterstützen, der Öffentlichkeit aber als Parteimitglieder nicht bekannt werden.

Das Amtsgericht Söhländ hat die Verteidigung der Angeklagten nicht für widerlegt angesehen und auf Freisprechung erkannt, weil in dem Vorgehen der Angeklagten keine Geldsammlung zu erblicken wäre, da der Hauptzweck die Werbung von Parteimitgliedern wäre. Wenn auch ein Teil der neugeworbenen Parteimitglieder vielleicht regelmäßig Beiträge leisten würde, so könnten andere es doch bei dem einmaligen Beitrag be-

enden lassen. Auf jeden Fall sei nicht eine so feste Bindung der Einzeldinner erfolgt, daß der Ortsgruppe ein klager Anspruch auf regelmäßige Beiträge entstanden wäre. Zugewendet wurde, daß die Handlungsweise hart an der Grenze einer verkappten Geldsammlung liege.

Mit der Revision der Staatsanwaltschaft wurde gerügt, daß der Begriff der Geldsammlung verkannt sei. Wenn das Amtsgericht als Hauptzweck die Mitgliederwerbung bezeichnete, so gäbe es selbst zu, daß noch ein anderer Zweck, ein Neben Zweck, nämlich die Ein Sammlung von Geldern, verfolgt worden sei. Auch der Begriff der Öffentlichkeit sei erfüllt, denn die Angeklagten hätten sich an das breite Publikum gewandt, sich also nicht auf einen von vornherein bestimmten, enghesetzten Personenkreis beschränkt.

Das Oberlandesgericht Dresden (I. Strafsenat) hat das Rechtsmittel verworfen. Der Rechtsstandpunkt des Amtsgerichts sei auf Grund der tatsächlichen Verhältnisse nicht zu beanstanden. Wenn die Verordnung Geldsammlungen von der behördlichen Genehmigung abhängig mache, so sei dabei an reine Geldspenden, wohl zu wohlthätigen Zwecken, gedacht. Wenn die Angeklagten habe in erster Linie aber ein politischer Zweck, die Werbung von Gesinnungsgenossen, wenn auch nicht in der strengen Form als Parteigenossen, so doch in der Form des Opferringes, im Vordergrund gestanden. Die Geldsammlung war ein Neben Zweck, der nicht den Charakter einer Geldsammlung im Sinne der Verordnung hatte. Eine Umgehung des Gesetzes sei aber straflos, wenn sie außerhalb des Gesetzes liegt. Der Strafrichter könne in solchem Falle nicht eingreifen.

Die Nazis dürfen demnach wieder unbehelligt schnorren.

### Ein Walfisch-Jahr

Die Überproduktion an Walfen und die verminderte Abnahme haben es mit sich gebracht, daß die norwegischen Walfängerverein, der alljährlich große Schiffe zur Walfang ausbrückt, hat daraufhin beschloffen, ein Jahr lang keine Wale zu fangen, um die Preise nicht noch mehr zu drücken.

Der Belamtaufschlag der heutigen Nummer ist eine Beilage „Die Dame und ihre Kleidung“ des Kaufhauses Renner, Dresden-N., am Kärntner, beigegeben.

### Etwas Neues!

Komm, lebe und sei glücklich! Täglich um 7 Uhr zum

bei Gelang, Stimmung und Humor

### Rhein-Terrasse

Dienstag, 26. September, 8 Uhr, im Volkshaus, Dresden-N., am Kärntner, beigegeben.

**Da sind sie**

die neuen Herbst- und Winterhüte

35erhütchen, Position, Chasour und Präpitz, die große Model!

Billigste Preise

**Radeberger Hutvertrieb**

Das Haus der großen Auswahl / Nur Moritzstr. 3

Rühen Schlaf- u. Spielzimmer

Sonderpreisen

Große Auswahl

Gärtnergasse 7

Sehr preiswert

Sie erreichen Ihren Zweck

auch durch ein kleines in der

Dresdner Volkszeitung

erscheinendes Inserat

Ein guter Geist schwebt über Ihnen, hilft Ihnen zuschneiden, zusammenfügen und nähen: die „Sprache“ des Ullstein-Schnitts! Während der ganzen Arbeit „sagt“ der Ullstein-Schnitt durch lauter gedruckte Angaben, was zu berücksichtigen ist. Wer lesen kann, kann auch schneiden, seitdem es den „sprechenden“ Ullstein-Schnitt gibt. Wer das Selberschneiden bisher als schwarze Hexenkunst ansah, schwöre diesem Glauben ab und mache einen Versuch mit dem guten Geist, der in vielen Hundert neuen Herbst- und Wintermodellen der Ullstein-Schnitte steckt! Sie bringen immer das Neuste von der Mode. Große Auswahl am Schnittmuster-Lager von

**Alsberg**

**Kaffee frisch geröstet**

FEINSTER GERANNTER SONNENKAFFEE

Konsumverein Dresden u. Umgebung

**VORWÄRTS**

Abgabe nur an Mitglieder

**National**

Von Friedrich Franz v. Unruh

Aus dem Inhalt: Kulturarbeit im Dritten Reich, Führer u. Führung, Revolution der Speiser, Nutznießer, Militär und Verweilte, Vortafel u. Vernebelung, Debet — und nun?

Preis 1 M.

Volkshandlung Dresden-N., Weinplatz 10

**Bestellungen**

an die Volkszeitung

sonstige literarische Literatur nimmt jederzeit entgegen

Ordner, Bannwitz, Bergstraße 16

**Monats-Garderobe!**

Von Herrschaften wenig getragen

Anzüge und Mäntel .... von 10 M. an

Hosen und Schuhe .... von 3 M. an

Auch neue Anzüge und Mäntel zu sehr billigen Preisen (w 116)

**Weinberg** Dresden-N., Am See 11

im eigenen Interesse bitte auf Nr. 11 achten

**Die Frau im Dritten Reich**

Von Staatsanwalt Dr. Wilhelm Höpfer

Dr. b. S.

Preis 20 Pf.

**Volksbuchhandlung** Dresden-N., Wettbergplatz 10

Teilt die Volkszeitung

**Kaffee** stets frisch geröstet

1/4 Pfund **47** Pfennig

**Paul Franz**

Fürstenplatz

**Reichenberg**

Bekanntes gut bei Dresden

Volksbuchhandlung, gut sortiert, literarische Literatur nimmt jederzeit entgegen

an die Volkszeitung

sonstige literarische Literatur nimmt jederzeit entgegen

an die Volkszeitung



**WIR WERBEN**

Alle erfahrenen Frauen wissen, daß es heißt: „zur Stelle sein“ wenn M & W einen Werbeverkauf veranstalten. Denn da gibt's Spar-Möglichkeiten, die **einmalig** sind.

An diesem hier nehmen alle Abteilungen unseres Hauses nacheinander teil. Jede wird wetteifern, die günstigsten Angebote herauszubringen. Ihrer ist der Vorteil

**Montag, den 28. September, geht's los!**

Achten Sie auf unsere folgenden bedeutungsvollen Anzeigen dieser Werbe-Veranstaltung.


**MESSOW**  
& WALDSCHMIDT  
WILSDRUFFER STRASSE

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

**D** **Geschäftliche Rundschau: Handel und Industrie**

 <p><b>GÖRLITZER</b> 1861 gegründet als Konsumverein Seit 1889 Aktiengesellschaft <b>Verkauf an Jedermann,</b> ohne daß der Erwerb von Geschäftsanteilen nötig ist</p>	<p><b>6%</b> Rückvergütung</p>	<p>Bevorzugte Einkaufsstätte aller Berufsschichten Dresdens für</p> <p><b>Lebensmittel Spirituosen Tabakerzeugnisse</b></p> <p><b>Feinkost Wein Kohlen</b></p>
<p><b>Alle</b> <small>frei verkauften</small> <b>Kräuter</b> <small>entsprechend behandelt, in bester Reinheit und Güte, kauft man bei</small> <b>C. G. Klepperbein, Frauenstrasse 9</b> <small>Älteste Drogerie Dresdens. — Gegründet 1707</small></p>	<p><b>Sonnen-Apotheke</b> <b>Dresden-Cotta, Hamburger Str. 83</b> Allopathie — Homöopathie — Biochemie Lieferung für alle Krankenkassen</p>	<p><b>Hauptbahnhofswirtschaft Dresden</b></p> <p>Billige Hausgerichte! Mittagsgedecke von M. 1.- an</p>
<p><b>Gebr. Hinzelmann</b> Dresden-A. 9, Johannastrasse 17, II. Fernsprecher 13285 — Gegründet 1880 <b>Bänder, Samte u. Seidenstoffe</b> Engros — Export</p>	<p><b>Migeno-Milch</b> erhielt auf der D.L.G.-Ausstellung Hannover 1931 <b>I. Preis und Sieger-Ehrenpreis</b></p>	<p><b>TUCHER</b> <small>mit dem Tucher-Bräustübel, bayer. Spez.-Groß-Ausschuss. Anerkannte Speisekarte zu kl. Preisen. Die Nürnberg Tucherischen Quak-Biere, Mittagessen Terrine Gemüsee mit Fleisch 50,-. Menü im Abonnement v. 9. Jan. Wabergasse-Schleifstr. im Bräustübel kein Bedienungsgeld</small></p>
<p><b>Barbara - Apotheke</b> <b>Johannes Loos</b> Dresden-N., Großenhainer Straße 129 - Telefon 54834 — Lieferung für alle Krankenkassen —</p>	<p>Das erste Kulmbacher Bierhaus <b>Alt-Gaßmeyer</b> Die führende bayerische Bierstube Dresdens <b>nur Schloßstraße 21</b> Besitzer <b>H. Weiße</b></p>	

**✂ Kauft Deutsche Braunkohlen-Briketts ✂**

<p><b>H. &amp; G. Bittdorf</b> Sauerkohlfabrik Gurkeeinlegerei Kartoffel-Großhandlung Dresden-N. 6, Martin-Luther-Str. 20 Telephon 50652 und 50562 Naumburg a. d. Saale, Bahnhofstr. 17 Telephon 258</p>	<p><b>Hochfeuerfestes Tonkochgeschirr</b> die führende Marke</p>  <p>Unübertroffene Qualität! Kein Risiko für Handwerker! Reichhaltigste Auswahl <b>Keramische Werke Ufer &amp; Co.</b> Kommanditgesellschaft <b>Königsbrück i. Sa.</b> Lieferant der GEG</p>
--	--

<p><b>Sächsische Granit-Aktiengesellschaft Dresden</b> Telephon 12 424 u. 13 197 Lieferung aller Granitarbeiten für den Hoch- und Tiefbau. — Packlager, Schotter, Splitt- und Grus für den Wegobau</p>	<p><b>Gerstenberger &amp; Döhler</b> Unternehmung für: Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbau Eisenbahnbau Dresden-A. Fernruf: 13095 und 17 425 Leipzig Fernruf: 27 721</p>	<p>Stellungslos- der <b>Füße</b> verursachen <b>ziehende Schmerzen</b> bis hinauf in die Hüften. Vernachlässigen Sie dieses Leiden nicht, sondern lassen Sie sich möglichst bald von mir beraten. <b>Senk-, Spreiz- od. Kniefuß</b> ist meist die Ursache des Schmerzes. Gegen sie dienen meine Einlagen, die für jeden Einschlag extra gefertigt werden. Ich warne vor schmerzlicher Behandlung durch Nichtfachleute. Fragen Sie Ihren Arzt; er wird Sie wegen Beschaffung von Hilfs- mitteln immer nur an den berühmten Orthopädie-Fachmann verweisen. <b>Julius Bürger, Dresden-A., Maximiliansring 56</b> Das altbewährte Orthopädie-Fachgeschäft / Gegründet 1866 Lieferant f. alle Krankenkassen und Behörden</p>
<p><b>Bindfaden-Fabrikate</b> <b>Max Pinkus</b> Berufsmantel Frottee- u. Leinwandwaren Marschallstr. 50a Ruf 15 280</p>	<p>Bau- und Kupferklempnerei, Schweißerei Sanitäre Installation, Klosetts Wasserleitungen <b>Ausführung von Kleinwohnungsbauten</b> <b>Arthur Knauth, Dresden-A., Große Büttbergasse 33</b> Gegründet 1896 Tel. 21124, 19548 <b>Fachgeschäft</b> für elektr. und Gasapparate, Kocher, Beleuchtungsgegenstände, Haus- und Küchengeräte</p>	<p><b>Alles, was eisern</b> kauft man bei <b>Hecker's Sohn</b> Hauptgeschäft Körnerstraße 1 u. 3 u. Zweiggeschäfte</p>
<p><b>GECHTER &amp; KÜHNE</b> Aktien-Gesellschaft <b>Heidenau, Bez. Dresden</b> Bäckerei- und Konditorei-Maschinen, Geräte und Formen</p>	<p><b>Peter Hofer</b> <b>Schuhwaren - Großhandlung</b> Dresden, Galeriesstrasse 3 Telephon 23 601</p>	<p><b>Dijs</b> Bettwäsche, Leibwäsche, Schürzen u. Kleider mit der Schutzmarke DIJS sind unüber- trefflich an Güte und Preiswürdigkeit. Zu haben in den einschlägigen Ge- schäften. Grossverkauf durch die Fabrik: <b>Jacoby &amp; Sohn, Dresden, Frauenstr. 7</b></p>
<p><b>Tuchhaus Pürschel</b> Scheffel- straße 21 Größte Auswahl Steter Eingang von Neuheiten <b>Stoffe</b> für Herren und Damen</p>	<p><b>Herrmann &amp; Gommlich</b> Radebeul Zementstufen • Treppentritte • Zement- dielen • Terrazzo • Kunststein Albertstr. 27 / Ruf 72267</p>	



